

Abonnements-Bedingungen: Abonnementpreis pro Nummer...

Vorwärts

Die Insertions-Gebühr beträgt für die sechsgehaltene Kolonne...

Berliner Volksblatt. Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 1983.

Donnerstag, den 27. März 1913.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69. Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 1984.

Reminiszenzen.

Zwei umfangreiche Militärvorlagen sind in den beiden letzten Jahren vom Deutschen Reichstag bewilligt worden...

Belastung des Friedensstats zu übernehmen, wie es in der gegenwärtigen Vorlage der Fall ist.

Und obgleich die Regierung 1893 mit dem Geschenk der zweijährigen Dienstzeit kam, lehnte der Reichstag am 6. Mai...

Es sei bei dieser Gelegenheit noch daran erinnert, daß auch vor zwanzig Jahren schon das härteste Argument...

Diese verschiedenen und wechselnden Auffassungen über die Kopfgeld und Organisation der Truppen sind geblieben...

Wahnsinniges Morden.

Die Erstürmung Adrianopels.

So soll also der Balkankrieg nicht zu Ende gehen, ohne die letzten und sinnlosesten Greuel, die der Krieg in sich birgt...

Der Fall Adrianopels, so schwere Opfer er auch gekostet hat, wird an den Friedensbedingungen, wie gesagt...

Die Uebergabe. Sofia, 26. März. Die Agence telegraphique bulgare meldet...

Die Eroberung der Ostfront. Sofia, 26. März. (Meldung der Agence Bulgare.) Heute bei Tagesanbruch...

Der Angriff im Süden. Sofia, 26. März. Die achte Division aus Tandja besetzte auf dem südlichen Sektor vor Adrianopel...

Brand und Panik. Sofia, 26. März. (Meldung der Agence Bulgare.) Die Türken in Adrianopel haben alle Depots in Bajazit...

Eindringen der Kavallerie. Sofia, 26. März. Nach Mitteilungen aus glaubwürdiger Quelle ist bulgarische Kavallerie in Adrianopel eingedrückt.

Begeisterung in Sofia und Petersburg. Sofia, 26. März. Die Nachrichten aus Adrianopel haben bei der Bevölkerung stürmische Begeisterung hervorgerufen.

Petersburg, 26. März. Dem Präsidenten der Reichsduma wurde heute nachmittag 4 Uhr eine Depesche überreicht...

Kämpfe bei Tschataldscha. Sofia, 26. März. (Meldung der Agence Bulgare.) Bei der Tschataldschaline wurde vorgestern nachmittag die türkische Vorhut...

aus der Erwartung auszusprechen, daß die Verbündeten Regierungen Abstand nehmen werden von der Verfolgung von Plänen...

In der Skutari-Frage ist ein neuer Zwischenfall eingetreten. Während die montenegrinische Regierung auf das Drängen Österreichs...

















Zweite preussische Landeskonferenz für Säuglingschutz.

Berlin, 26. März 1913.

Im Sitzungssaale des Preussischen Herrenhauses fand heute mittag die zweite Landeskonferenz der preussischen Zentrale für Säuglingschutz statt.

Weiter verwies der Vorsitzende auf die Ergebnisse der Sterblichkeitshebungen für das Jahr 1911, die wenig erfreulich gewesen sind.

Nach einer Begrüßungsansprache des Ministerialdirektors Richter wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Zurzeit gelangen in 823 Gemeinden Deutschlands Unterstüßungen an stillende Mütter zur Verteilung. Sie werden im allgemeinen in zwei Formen gewährt, in Geld oder in Naturalien.

Stadtrat Paul-Wagdeburg schilderte die Einrichtungen in Wagdeburg. Als Stillbeihilfe wird eine Geldprämie in Höhe von 1 M. wöchentlich von der Vollendung der 5. bis zur 15. Woche nach der Geburt des Kindes (sogenannte Winterprämie) gewährt.

Die ärztlichen Forderungen zur Organisation der Stillbeihilfen behandelte Professor Dr. Zhiemich-Wagdeburg. Die Stillprämien lassen sich in Zuschüsse und Unterstüßungsprämien unterscheiden.

Am Nachmittag beschäftigte sich die Konferenz mit der Organisation der Kleinkinderfürsorge.

Primärarzt Dr. Freund-Breslau behandelte die ärztlichen Forderungen, die an eine Organisation der Kleinkinderfürsorge gestellt werden müssen. Die Erfolge der Säuglingsfürsorge hätten das ärztliche und soziale Gewissen gegenüber dem aus den Gefahren der ersten Lebenszeit mit bedenkenden Müttern und Kosten Erreichten geschärft.

Ueber die Aufgaben der Gemeinden auf diesem Gebiete sprach Stadtrat Dr. Gottstein-Charlottenburg. Er betonte, daß die Kleinkinderfürsorge am zweckmäßigsten in unmittelbarer räumlicher und verwaltender Einheit mit den Säuglingsfürsorgeeinrichtungen organisiert werden muß.

stehenden Kinder am sichersten erreicht und so das Ziel einer Fortsetzung der Säuglingsfürsorge bis zum schulpflichtigen Alter am wirksamsten gefördert.

8. Generalversammlung der Kupferschmiede.

Stettin, 26. März.

Die Generalversammlung ist von 36 Delegierten, 3 Vorstandsmitgliedern und dem Ausschussvorsitzenden besucht.

des Vorstandes. Er ergänzte in längeren Ausführungen den jährlich vorliegenden Bericht und hob besonders den Fortschritt der Organisation und die erreichten Erfolge hervor.

In dieser Berichtsperiode, am 1. Juli 1911, konnte der Verband sein 25jähriges Jubiläum feiern. Hierzu gab der Vorstand in Buchform die Verbandsgeschichte heraus, die von den Mitgliedern mit Begeisterung aufgenommen wurde.

Die Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen waren, entsprechend der besseren Konjunktur und Veranlassung durch die enorm gestiegenen Preise aller Lebens- und Genussmittel, in der Berichtszeit außerordentlich zahlreich.

Das Fachorgan „Der Kupferschmied“, hat in der Ausgabe sowie in der früheren Form eine Veränderung nicht erfahren; doch ist sein Inhalt insoweit verändert, als ein technischer Teil eingefügt wurde.

gab Kassierer Bischoff-Berlin, der die Abrechnung eingehend erläuterte. Die Kassenzustände des Verbandes haben sich in der Berichtszeit wesentlich gebessert.

in der sich die Delegierten mit der Tätigkeit des Vorstandes einverstanden erklärten und dessen erspriechliche Arbeit anerkannten. Die Verhältnisse auf den Bezirken — die Schlotterigkeiten bei der Agitation usw. — wurden von mehreren Rednern erörtert.

An die Berichte knüpfte sich eine längere Debatte.

Die Verhandlungen wurden dann auf Mittwoch vertagt.

Münchener Delegierte (und auch andere) berichtet über gute Fortschritte der Jugendabteilung. Betont wurde, die Kollegen müßten sich der Jugendlichen mehr annähmen und sie als Mitkämpfer betrachten.

Die Verhandlungen wurden dann auf Mittwoch vertagt.

Die Unwetterkatastrophe in Amerika.

Das fürchterbare Unwetter, das weite Gebiete der Vereinigten Staaten heimgesucht hat, ist von noch schrecklicherer Wirkung gewesen, als zunächst angenommen wurde.

Über die Einzelheiten des entsetzlichen Unglücks berichten die folgenden Telegammme: Dayton (Ohio), 26. März. Die Stadt ist von dem Miami-Flusse überschwemmt, der in einer Breite von drei Meilen das Land bedeckt.

New York, 26. März. Durch die Ströme von Peru (Indiana) raucht das Wasser bis 20 Fuß tief. Zahlreiche Leichen von Frauen und Kindern treiben auf dem Wasser umher.

New York, 26. März. In Youngstown in Ohio sind 25 000 Menschen infolge der Schließung der Fabriken arbeitslos. In verschiedenen Orten wurden Bahndämme mit Waggons weggeschwemmt.

Chicago, 26. März. Bei Hamilton (Ohio) soll ein Wasserrefervoir geborsten sein; man spricht von tausend Ertrunkenen.

Springfield (Ohio), 26. März. Das Hochwasser zerstörte bei Viqua einen Damm. Es sollen 540 Menschen ertrunken sein.

Chicago, 26. März. Die Überschwemmungen haben den Verkehr auf den Eisenbahnen, die durch Indiana und Ohio laufen, lahmgelegt.

Gerichts-Zeitung.

Die Engagementsverträge ansprechen.

Ein jetzt veröffentlichtes Urteil des Reichsgerichts vom 3. Januar des Jahres erklärt auf Grund nachstehenden Sachverhalts den Engagementsvertrag einer Sängerin für nichtig, weil gegen die guten Sitten verstoßen.

Die Sängerin und Schauspielerin K. in Berlin hat sich durch Vertrag vom 10. Dezember 1910 verpflichtet, bis zum Ende ihrer Bühnenlaufbahn, mindestens aber bis zum 1. September 1919, ausschließlich in den von dem Theaterdirektor J. in München zu bestimmenden Theatern, Sälen, Varietés und Kabarets aufzutreten.

Das Landgericht und Oberlandesgericht Frankfurt a. M. erkannten zugunsten der Beklagten: Die Klage wurde abgewiesen und dem Feststellungsantrag der Widerklage stattgegeben.







Pakete zu 10, 15 und 20 Pfg. Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg.

Kapitan-Kautabak advertisement with text: 'Nur seinen hervorragend feinen Geschmack verdankt der Kapitan-Kautabak den guten Ruf, den er unerreicht besitzt...' and 'C. Röcker, Berlin, Grützweg 119 (Königl. 3861)'.

Verkäufe.

Teppiche (Farbenfehler) enorm billig. Kautabak, nur Große Frankfurt-Strasse 9, 247A. ... Vorjährige elegante Herrenanzüge und Paletots aus feinsten Stoffen...

Zehn Prozent Rabatt Vorkaufslern. Totalverkauf von angekauften Gardinen, Stores, Kissen, Vorhängen, Teppichen, Rouleaus sehr billig. ... Zehn Prozent Rabatt Vorkaufslern...

Möbel ohne Geld! Bei seiner Anweisung geben wir Ihnen ein einzelnes Stück auf Kredit unter äusserster Verpfändung, auch Waren aller Art. ... Möbel ohne Geld!

Möbel - Verkauf. Dornier-Strasse (Königsplatz) 58, Fahrstuhlgebäude, liefert als Spezialität: Ein- und Zweizimmer-Einrichtungen. ... Möbel - Verkauf.

Kaufgesuche.

Hochzeitskleid, Metalle, Schmuck, Gold, Silber, Platin, Edelsteine, Juwelen, Uhren, Schmuckstücke, etc.

Verschiedenes.

Reparaturen, Kleinarbeiten, Handarbeiten, Schmuckreparatur, etc.

Musikinstrumente.

Pianos, Harmoniums, Klaviers, Orgeln, etc.

Bilder.

Bilder, Gemälde, Zeichnungen, etc.

Fahrräder.

Fahrräder, Motorräder, etc.

Unterricht.

Englischunterricht, Französischunterricht, etc.

Zimmer.

Zimmervermietungen, etc.

Schlafstellen.

Schlafstellenvermietungen, etc.

Arbeitsmarkt.

Arbeitsstellenangebote, etc.

Stellensuche.

Stellensuchende, etc.

Annahmestellen für „Kleine Anzeigen“

Annahmestellen für kleine Anzeigen, etc.

Arbeiter-Sekretär gesucht.

Arbeiter-Sekretär gesucht, etc.

Arbeitsmarkt.

Arbeitsmarkt, etc.

Achtung! Holzarbeiter.

Achtung! Holzarbeiter, etc.



